

Duett

Von dumm

Kapitel 19: 17

Er hatte die Tür verschlossen – nur aus Sicherheitsgründen; er ging wirklich nicht davon aus, dass ihn hier jemand stören würde. Vor allem nicht, wenn er sie alle lautstark weggeschickt hatte. Und hier gab es ja niemand, der freiwillig in seine Nähe kam. Aber man konnte ja nie wissen. War nur für den Fall der Fälle, der eigentlich nicht eintreten sollte, aber den man doch nie ganz ausschließen konnte.

Und er war Zuras Bitte sogar mehr oder weniger nachgegangen. Er glaubte nicht, dass es in diesem Haus irgendwo Gleitgel gab. Zumindest hoffte er stark, dass er mit diesem Gedanken richtig lag; aber der Erste Hilfe-Kasten hatte irgendeine Wundcreme hergegeben. Würde schon gehen.

Mit einem leichten, schiefen Grinsen hatte er die Zelle schließlich geöffnet, hatte den Schlüssel aus Sicherheitsgründen stecken gelassen (Zura kam ja nicht weg... und nicht, dass er sich aus Versehen auch noch einsperren würde). Die Creme landete irgendwo am Boden und Katsura schenkte ihm einen misstrauischen Blick.

»Kann ich dich wegen so was eigentlich anzeigen?«, fragte er dann trocken.

»Na ja, du hast ja zugesagt. Theoretisch bestimmt schon, aber ich würde gern sehen, wie du jemanden wie mich zur Anzeige bringst.«

Kotaro schnaubte und wendete den Blick wieder ab. »Sehr witzig.«

Hijikata lehnte sich neben ihn an die Gitterstäbe und betrachtete seinen etwas rebellischen Blick. Der war ihm aber auf jeden Fall lieber, als sein gelangweilter, üblicher. Obwohl der ja auch etwas hatte... Oh Gott, war er wirklich schon so weit, dass er Kerle attraktiv fand? Nein, nein, nicht Kerle, nur Katsura Kotaro.

Aber das war schon schlimm genug.

»Du stehst also auf mich«, stellte Hijikata fest um seine eigenen Gedanken von sich abzulenken.

Kotaro blinzelte kurz mit einem genervten Gesichtsausdruck. »Sieht eher so aus, als würdest *du* auf mich stehen.«

»Wegen deinen langen Haaren«, sagte Toushirou trocken.

Kotaro legte seinen Kopf gegen die Gitterstäbe. »Wollen wir das hier nicht einfach hinter uns bringen?«, murmelte er.

Auf Toushirous Lippen erschien ein leichtes Grinsen. »Du solltest darum betteln.«

»Bitte was? Glaubst du ich bettele dich an, damit du mich vögelst? Kann sein, dass dir Okita zu oft auf den Kopf geschlagen hat...?«

Toushirous Hand fuhr nach vorn und griff kräftig um Katsuras Kinn, zog sein Gesicht dann in seine Richtung. Seine eiskalten Augen starrten ihn an und der leicht amüsierte Ausdruck auf seinen Lippen wollte nicht verschwinden.

»Würde mir gefallen«, sagte er dann schließlich.

Katsure verzog die Lippen und verengte die Augenbrauen. »Schön, dass du mir immer wieder demonstrierst, dass du ein kranker Bastard bist.«

Toushirou gab ein abwertendes Schnauben von sich und beugte sich in Kotaros Richtung. »Vielleicht solltest du es dir noch überlegen«, raunte er und streifte mit seinen Lippen beim Reden die von Katsura.

Er gab Kotaro gar nicht die Chance zu antworten, sondern fuhr mit seiner Zunge über die Lippen des anderen, ehe er ihn schließlich küsste.

Er hatte keine Ahnung, wieso er das hier tat. Ihm war einfach danach. Er dachte nicht nach, er tat einfach nur. Vielleicht hatte Katsura ihn tatsächlich irgendwie um die Finger gewickelt. Dieser Bastard. Aber dafür war er derjenige, der gleich die Schmerzen haben würde.

Er löste den Kuss, ebenfalls den Griff um sein Kinn und öffnete seine Augen wieder, betrachtete, wie Kotaro seine eigenen öffnete und ihm einen undefinierbaren Blick schenkte.

Er zuckte minimal zusammen, die Kette der Handschellen wurde gegen die Stange gezogen und gab ein leises Geräusch von sich, als Toushirou ihm uncharmant mit seiner linken Hand an den Hintern gefasst hatte.

Kotaro biss sich auf die Zähne und blickte weg.

»Du wärst echt ne schöne Frau geworden«, stellte Hijikata dann trocken fest.

»Ich hasse dich«, zischte Kotaro zwischen seinen Zähnen durch und Hijikata gluckste trocken.

Seine linke Hand lag noch immer an Katsuras Hintern und langsam hob er die Rechte und legte sie an seine Schulter, fuhr mit den Fingerspitzen unter den Stoff der Klamotten. Vielleicht hätte er ihn erst ausziehen und dann festketten sollen... Er hätte ihn tatsächlich gern vollkommen entblößt gesehen, aber vermutlich war das hier dann doch nicht der praktischste Platz dafür.

Ein ekliges Geräusch war zu hören, als Katsura seine Arme etwas anhub und das Metall der Handschellen an der Stange schabte. Hijikata schielte kurz zu seinen Händen, runzelte die Stirn. »Runter damit«, sagte er und Kotaro zögerte einen Moment, ehe er seine Hände wieder senkte, damit Hijikata nicht auch noch Katsuras Arm im Weg hatte.

Schließlich beförderte er die rechte Hand unter den Stoff seines Oberteils und Toushirou drehte sein Gesicht in die Richtung Katsuras Ohr und senkte schließlich seine Augenlider, ehe er mit seiner Zunge kurz über sein Ohrläppchen und danach mit selbiger runter zum Hals fuhr. Katsuras lange, schwarze Haare kitzelten auf seinen Wangen und er konnte deutlich spüren, wie sich der andere anspannte. Er löste die Berührung seiner Zunge und schielte dann in die Richtung Kotaros Augen. »Na, schon anders überlegt?« Während dieser Frage kniff er ihm unverblümt in seinen Po.

»Hnng«, kam leise von Katsura und vermutlich schenkte er ihm einen strafenden Blick.

»Du weißt, was ich hören will«, raunte er ihm ins Ohr.

Seine rechte Hand war inzwischen umständlich in Katsuras Kragen verschwunden und seine langen, dünnen Finger fuhr über die Brust des anderen.

»V-vergiss es«, brachte Katsura heraus. »Du machst es doch so oder so, wieso sollte ich noch darum betteln? Weil du darauf stehst? Ein Grund, es nicht zu tun.«

»Sicher?«, fragte er und ließ seine linke Hand im selben Moment etwas tiefer sinken und griff ihm dann von hinten, durch den Stoff, in den Schritt.

Katsura schluckte laut. »Ja«, sagte er tonlos.

Scheiße, Toushirou war jetzt schon scharf. Normal ging das bei ihm eigentlich gar nicht so schnell, aber es war jetzt schon offensichtlich, dass sich sein Blut in südliche

Bereiche verzog.

Er würde Kotaro schon nach dazu bringen, dass er das sagte, was er hören wollte. Denn allein die Vorstellung fand er irgendwie verlockend.

Hijikata biss Katsura in die Halsbeuge und der Langhaarige gab ein leises, schmerzhaftes Geräusch von sich. Während seine rechte Hand schließlich wieder hoch zu Katsuras Schulter wanderte und selbigen Stoff etwas zur Seite schob, griff die andere in den Stoff Katsuras Kleidung und zog selbigen etwas nach oben.

Katsura lehnte sich nach vorn, seine rechte Hand griff um die Stange und er senkte seinen Kopf etwas. »Okay, okay«, sagte er leise. »Wenn du's unbedingt hören willst und es dich glücklich macht...«

Hijikata entfernte seinen Kopf von Kotaros Hals und schielte dann etwas verwundert zu ihm, betrachtete sein Profil und konnte sich ein hämisches Grinsen nicht verkneifen.

Kotaro drehte seinen Kopf minimal in seiner Richtung und schielte zurück, grinste plötzlich unpassend und verwirrte Tousei damit etwas. »Gib mir deinen kleinen Penis, da-«

»WAS?«, fauchte er ihn an und Kotaro gluckste amüsiert. »Na warte...«